

Montag den 28. Mai 1877.

(2119—3) Nr. 1665. **Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.**

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg ist eine Bezirksgerichts-Adjunctenstelle mit den Bezügen der IX. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder um eine im Falle der Uebertragung bei einem anderen Bezirksgerichte erledigte Adjunctenstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, zugleich unter Nachweisung der Kenntniss der beiden Landessprachen, bis 6. Juni 1877

hieramts im vorschristsmäßigen Wege einzubringen. Laibach am 19. Mai 1877.

**K. k. Landesgerichts-Präsidium.**

(2171—1) Nr. 1024. **Gerichts-Adjunctenstelle.**

Bei dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth ist eine Gerichts-Adjunctenstelle mit den Bezügen der IX. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntniss der deutschen und slovenischen Sprache bis 12. Juni 1877

bei dem gefertigten Präsidium einbringen. Rudolfswerth am 24. Mai 1877.

**K. k. Kreisgerichts-Präsidium.**

(2109—2) Nr. 2666. **Rundmachung.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

**Anlegung eines neuen Grundbuches der Katastralgemeinde Podretschie**

verfaßten, hieramts zur Einsicht erliegenden Besitzbogen Einwendungen erhoben werden sollten,

am 12. Juni l. J.

weitere Erhebungen werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, daß die Uebertragung der nach § 118 des allg. Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlage darum ansucht, und daß die Verfassung derjenigen Grundbucheinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von vierzehn Tagen nach der Rundmachung dieses Edictes stattfinden werde.

k. k. Bezirksgericht Egg am 20. Mai 1877.

(2168—1) Nr. 3866. **Postexpedienten-Stelle.**

Die Postexpedienten-Stelle in Weizelburg, mit der Jahresbestallung von 200 fl. und dem jährlichen Amtspauschale von 60 fl., ist gegen Dienstvertrag und Caution pr. 200 fl. nebst der Verpflichtung zur Uebernahme der postcombinirten Telegrafestation mit der Jahresbestallung pr. 120 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren

binnen zwei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Lokale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen.

Triest am 22. Mai 1877.

**K. k. Postdirection.**

## Anzeigebblatt.

(2019—3) Nr. 2499. **Edict.**

Vom dem k. k. Kreisgerichte in Görz wird bekannt gemacht, daß am 22. Mai 1876 Georg Stiplan- scheg von St. Peter im Bernthale mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung vom 27. August 1872 und 2. April 1876 gestorben sei.

Mit dem Artikel der obgenannten Anordnung hat der Verstorbene folgendes angeordnet:

„Sollte nach Berichtigung der Legate etwas von meinem Vermögen übrig bleiben, soll dieses nicht nur den Kindern von meinen wahren Schwestern und Brüdern zukommen, sondern auch meinen Stiefschwestern und Brüdern für ihre Kinder zu gleichen Theilen zufallen.“

Da diesem Gerichte nicht alle Erben bekannt sind, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr

binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbscherklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Philipp Brignaschi aus Görz als Verlassenschaftskurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich schon erbscherklärt haben oder die sich werden erklärt und ihren Erbscherbstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingantwortet werde.

Vom k. k. Kreisgerichte Görz am 19. April 1877.

(2085—3) Nr. 673. **Executive Fahrnisseversteigerung.**

Vom k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Rudhardt'schen Eisengießerei Rudhardt & Pollak die exec. Feilbietung der dem Herrn Vincenz Boben in Rudolfswerth gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 3863 fl. 10 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Einrichtungen, Papier- und Druckorten, Druckerei- und sonstige Pressen und Druckvorrichtungen zc., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, die erste auf den

4. Juni

und die zweite auf den

11. Juni 1877,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Hause des Executen mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Rudolfswerth am 15. Mai 1877.

(1641—2) Nr. 2888. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 23ten Juli 1875, Z. 4231, auf den 7. Dezember 1875 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Martin Rojel von Borsdorf Nr. 19 wegen schuldigen 100 fl. sammt Anhang wird auf den

8. Juni 1877

reassumiert.

k. k. Bezirksgericht Wölling am 19. März 1877.

(2000—2) Nr. 1643. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Iglic von Stein die executive Versteigerung der dem Georg Kmetlic von Kreuz gehörigen, gerichtlich auf 120 fl. geschätzten Realitäten ad Grundbuch Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 1069 und 1072 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Juni,

die zweite auf den

10. Juli

und die dritte auf den

10. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im diesgerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 24sten April 1877.

(828—2) Nr. 566. **Erinnerung**

an Jakob Mihelcic von Gokovce, unbekanntes Aufenthalts.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wölling wird dem Jakob Mihelcic von Gokovce, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Hönigsmann von Semitsch die Klage de praes. 10. Jänner 1877, Z. 566, pecto. 103 fl. 50 kr. c. s. c. überreicht, worüber die Tagsatzung auf den

8. Juni 1877, vormittags 8 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung

und auf seine Gefahr und Kosten den Josef Pohl in Wölling als Kurator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Wölling am 17ten Jänner 1877.

(1991—2) Nr. 1914. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Blas Belkajne von Ritterkanomla wegen aus dem Steuerrückstands-Ausweise vom 6ten Juni 1876 schulbigen 34 fl. 74 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb. Nr. 9/266 in Ritterkanomla Ps. Nr. 30 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1200 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

2. Juni,

3. Juli und

4. August 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria am 30sten April 1877.

(829—1) Nr. 11929.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo in Deutschland abwesenden Mathias Govednik von Maline.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem unbekannt wo in Deutschland abwesenden Mathias Govednik von Maline hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johana Ancel von Semitsch, durch den Nachthaber Johann Seber von Selo bei h. Geist Nr. 10, die Klage vom 12. Dezember 1876, Z. 11929, pcto. 100 fl. angebracht, und wird die Verhandlungs-Tagung auf den 8. Juni 1877, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Mihelcic von Brezovareber als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Möttling am 13. Dezember 1876.

(827—1) Nr. 469.

**Erinnerung**

an Stefan Hocevar von Restopelsdorf, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem Stefan Hocevar von Restopelsdorf, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anton Blut von Vertatsche die Klage de praes. 13. Jänner 1877, Zahl 469, pcto. 245 fl. überreicht, worüber die Tagung auf den 8. Juni 1877, vormittags 8 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Jakob Kraker von Staribaherg Nr. 6 als Kurator ad actum bestellt.

Anton Blut wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Möttling am 15ten Jänner 1877.

(1679—1) Nr. 6387.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Lenarsic und Anton Lenarsic, Vormünder der mindj. Andreas Lenarsic'schen Erben von Oberlaibach, die exec. Versteigerung der dem Mathias Germel von Laze gehörigen, gerichtl. auf 1200 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. I, fol. 83, Kctf.-Nr. 19 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus den Vergleich vom

13. August 1869, Z. 1018, 12. April 1872 und vom 13. Jänner 1856, Zahl 145, und der Cession vom 22. Juli 1871 schuldigen 31 fl. 21 kr., 210 fl. und 46 fl. 34 1/2 kr. c. s. c. im Reassumierungswege mit dem früheren Anhang bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagung auf den 9. Juni 1877, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 26. Dezember 1876.

(1905—1) Nr. 1280.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des J. Struckl, Süßfrüchtenhändler in Wien, die exec. Versteigerung der dem Franz Petric von Gora gehörigen, gerichtl. auf 390 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 9. Juni, die zweite auf den 7. Juli und die dritte auf den 11. August 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 9ten Februar 1877.

(1904—1) Nr. 2568.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Reifnitz, in Vertretung des hohen Aeraer, die exec. Versteigerung der dem Lukas Peterlin von Reifnitz Hs.-Nr. 112 gehörigen, gerichtl. auf 310 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 9. Juni, die zweite auf den 7. Juli und die dritte auf den 11. August 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 25ten März 1877.

(1571—1) Nr. 3052.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Leopfel von Kleinlaschitz die exec. Versteigerung der den Johann Bidar'schen Erben von Raschiza gehörigen, gerichtl. auf 1938 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 43, Kctf.-Nr. 18, tom. I, fol. 258 ad Auersperg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 9. Juni, die zweite auf den 12. Juli und die dritte auf den 9. August 1877, jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 11. April 1877.

(1570—1) Nr. 3231.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Sternad jun. von Cesta gehörigen, gerichtl. auf 3347 fl. geschätzten Realität sub Kctf.-Nr. 5, tom. I, fol. 469 ad Zobelsberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 9. Juni, die zweite auf den 12. Juli und die dritte auf den 11. August 1877, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Amtlokal mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 11. April 1877.

(1570—1) Nr. 3231.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Sternad jun. von Cesta gehörigen, gerichtl. auf 3347 fl. geschätzten Realität sub Kctf.-Nr. 5, tom. I, fol. 469 ad Zobelsberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 9. Juni, die zweite auf den 12. Juli und die dritte auf den 11. August 1877, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Amtlokal mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 5. April 1877.

(1621—2) Nr. 3407 bis 3412.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes in Rudolfswerth die exec. Versteigerung:

- 1.) der dem Mathias Pajt von Gaberje Nr. 28 gehörigen, gerichtl. auf 913 fl. geschätzten Realität im Grundbuche des Gutes Poganz sub Urb.-Nr. 40 pcto. 136 fl. 27 kr. sammt Anhang;
- 2.) der dem Johann Bidic von Gofindorf Nr. 4 gehörigen, gerichtl. auf 678 fl. geschätzten Realität im Grundbuche des Gutes Altenburg sub Urb.-Nr. 55 pcto. 33 fl. 58 kr.;
- 3.) der dem Johann Mesojedec von Propreke Nr. 10 gehörigen, gerichtl. auf 100 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Gilt Dlanz sub Berg - Nr. 26 pcto. 15 fl. 26 kr.;
- 4.) der dem Mathias Paderbic in Obergradisce gehörigen, gerichtl. auf 80 fl. geschätzten Bergrealität ad Gut Preifeg sub Urb. - Nr. 42 1/2 pcto. 65 fl. 63 kr. sammt Anhang;
- 5.) der dem Martin Berhne in Oberndorf Nr. 18 gehörigen, gerichtl. auf 220 fl. geschätzten Subrealität im Grundbuche des Gutes Feistenberg sub Urb. - Nr. 22 pcto. 46 fl. 93 kr. sammt Anhang;
- 6.) der der Agnes Drab in Großzerous Nr. 6 gehörigen, gerichtl. auf 1050 fl. geschätzten Subrealität im Grundbuche der Herrschaft Rupertsdorf sub Urb.-Nr. 252 pcto. 35 fl. 47 1/2 kr. sammt Anhang

bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 8. Juni, die zweite auf den 10. Juli und die dritte auf den 8. August 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rudolfswerth am 12. März 1877.

(1504—2) Nr. 2846.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Barthelma Tombic von Podpolane die exec. Versteigerung der dem Franz Robic von Zesta gehörigen, gerichtl. auf 3150 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Weissenstein sub Kctf.-Nr. 1, Urb.-Nr. 2, Fasc. I, Einl. 73 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 7. Juni, die zweite auf den 7. Juli und die dritte auf den 9. August 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 5. April 1877.

(1685-3) Nr. 7895.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der m. j. And. Lenardi'schen Erben von Oberlaibach die exec. Versteigerung der dem Barthelma Subadolnik von Stein gehörigen, gerichtlich auf 2085 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 267, Rectf.-Nr. 82 vorkommenden Realität samt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 6. August 1875, Z. 5071, schuldigen 513 fl. 48 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,  
die zweite auf den  
30. Juni  
und die dritte auf den  
17. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. Dezember 1876.

(1559-3) Nr. 577.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf, nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes, die executive Versteigerung der dem Johann Umetil von Grabaz gehörigen, gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Lymn am Part sub Rectf.-Nr. 173 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,  
die zweite auf den  
30. Juni  
und die dritte auf den  
30. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Landstraf am 6. Februar 1877.

(1756-2) Nr. 2067.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Valentin Schusterschitz von Krainburg, als Cessionär des Herrn Mathias Golob von St. Georgen, die executive Feilbietung der in dem Verlaß der Frau Maria Schusterschitz von Krainburg gehörigen Realitäten, und zwar:

- 1.) Acker Urb.-Nr. 16 ad Gilt St. Leonardi, Parz.-Nr. 539 (3 Joch 825 □Rst.), geschätzt 1500 fl.;
- 2.) Acker Urb.-Nr. 115 ad Gilt Walsach, Parz.-Nr. 600 (1329 □Rst.), geschätzt 380 fl.;
- 3.) Acker Urb.-Nr. 114 ad Gilt Walsach, Parz.-Nr. 601, 602 (zusammen 831 □Rst.), geschätzt 210 fl.;

- 4.) Acker Urb.-Nr. 15 ad Gilt St. Leonardi, Parzelle - Nr. 611 (1 Joch 149 □Rst.), geschätzt 450 fl.;
- 5.) Acker Urb.-Nr. 36 ad Florian'sche Gilt, Parzelle - Nr. 610 (1 Joch 305 □Rst.), geschätzt 505 fl.;
- 6.) Acker sammt Wiesfeld Rectf.-Nr. 52 ad Stadtkammeramtsgilt Krainburg, Parzellen - Nr. 566, 565 (zusammen 1245 □Rst.), geschätzt 554 fl. 50 kr.;
- 7.) Acker Urb.-Nr. 61/a ad Stadtkammeramtsgilt Krainburg, Parz.-Nr. 560, 567, 561 (1 Joch 509 □Rst.), geschätzt 700 fl.;
- 8.) Acker „v Brézji“, Post-Nr. 204 ad Stadt Krainburg, Parz.-Nr. 737 (1 Joch 434 □Rst.), geschätzt 360 fl.;
- 9.) Acker „v Brézji“, Post-Nr. 207 und 208 ad Stadt Krainburg, Parz.-Nr. 736 (2 Joch 926 □Rst.), geschätzt 730 fl.,

wegen aus dem Urtheile vom 5. Dezember 1874, Z. 6669, schuldigen 500 fl. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den

8. Juni 1877,  
vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß obige Realitäten vorerst einzeln veräußert, dann aber einige derselben, die einen factisch arrondierten Grundcomplex bilden, wieder zusammen, so zwar, daß nur der höchst erzielte Meistbot als bestehend angenommen wird.

Von diesem Zusaze wird nur dann Gebrauch gemacht, falls keiner der Tabulargläubiger bis vor Beginn der Feilbietung dagegen Einsprache erheben sollte. Diese Realitäten werden bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Krainburg am 29. März 1877.

(1561-3) Nr. 575.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf, nom. des hohen Aerrars, die exec. Versteigerung der der Anna und Agatha Skrobuth von Dttol gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mokriz sub Post-Nr. 856 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,  
die zweite auf den  
30. Juni  
und die dritte auf den  
30. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Landstraf am 6ten Februar 1877.

(1560-3) Nr. 576.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf, nom. des hohen Aerrars und des Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Barthelma Bugovitz von Bergana gehörigen, gerichtlich auf

470 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mokriz sub Urb.-Nr. 52 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,  
die zweite auf den  
30. Juni  
und die dritte auf den  
30. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Landstraf am 6ten Februar 1877.

(1684-3) Nr. 7894.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der m. j. And. Lenardi'schen Erben von Oberlaibach die exec. Versteigerung der dem Martin Umetil von Stein Ps.-Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 2950 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 303 vorkommenden Realität samt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 29ten Juli 1875, Z. 4920, schuldigen 423 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,  
die zweite auf den  
30. Juni  
und die dritte auf den  
11. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. Dezember 1876.

(1688-3) Nr. 8514.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Mathias Skerl von Zabočovo die executive Versteigerung der dem Jož. Brancelj von Oberbrezowiz gehörigen, gerichtlich auf 2220 fl. geschätzten, sub tom. V, fol. 139, Rectf.-Nr. 43 ad Freudenthal vorkommenden Realität samt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 1. Juni 1869, Z. 1554, schuldigen 705 fl. 38 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,  
die zweite auf den  
30. Juni  
und die dritte auf den  
25. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der

Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Oberlaibach am 28. Dezember 1876.

(1270-3) Nr. 2507.

**Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 31. October 1873, Z. 5991, auf den 25. Juli und 25. August 1874 angeordnete zweite und dritte Realfelbietung in der Executionsfache der Frau Antonia Heß von Mötting gegen Marko Govednik von Dragomelsdorf pcto. 189 fl. c. s. c. wird mit dem vorigen Anhang auf den

27. April und  
31. Mai 1877  
reassumiert.

R. I. Bezirksgericht Mötting am 9. März 1877.

(1686-3) Nr. 7896.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der m. j. And. Lenardi'schen Erben von Oberlaibach die exec. Versteigerung der dem Johann Kobi von Stein gehörigen, gerichtlich auf 3635 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 285, Rectf.-Nr. 90 und 105 1/2, vorkommenden Realität samt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 6. August 1875, Z. 5072, schuldigen 127 fl. 66 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,  
die zweite auf den  
30. Juni  
und die dritte auf den  
22. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. Dezember 1876.

(1736-3) Nr. 3577.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting, nom. des hohen Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Martin Tejal von Grabrouz gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten, sub Extr.-Nr. 76 der Steuergemeinde Grabrouz vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,  
die zweite auf den  
30. Juni  
und die dritte auf den  
31. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Sitze des Gerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Mötting am 18. April 1877.

(2135) 6-4 Die **Gras- und Grummet-Mahd**

der Zwayer'schen Wiesen im Stadtwalde und auf dem Moraste sind zu verpachten. Auskunft erteilt **Johann Tysson**, Herrengasse Nr. 8.

**Wein-Verkauf.**

In meinem Keller zu **Sello** nächst Laibach habe ich noch circa 140 österr. Eimer

1867er und 1869er echte **Wissler Weine** in Fässern, haltend 56, 41, 16 und 5 Eimer zum Verkaufe liegen.

Die Kaufstücker können dieselben am **26sten** und **29. d.** von 2 bis 4 Uhr nachmittags persönlich verkosten und gleichzeitig auch die Fässer kaufen.

**A. Malitsch,**

(2140) 3-3 wohnhaft im Postgebäude.

Trockenes, 6 Zoll hohes, eichenes

**Stöckelpflaster, Eichenstämme**

für den Schiffbau und

**Einzäunungen**

billigst zum Verkaufe vorrätig: **Burgstallgasse Nr. 16** oder **Gradischa Nr. 41, Zwayer'sches Haus.**

(2120) 3-2

**Gicht-**

und **Rheumatismus-Leiden**, neu entstanden, werden in wenigen Tagen, oft in wenigen Stunden, ältere in kurzer Zeit geheilt und langjährigen Knochenschwellungen Schmerzlosigkeit verschafft.

Dieses äussere Mittel wurde seit 28 Jahren vielfach verbessert und tausendfältig mit heilbringendem Erfolge angewendet, was mit zahlreichen Dankschreiben, die zur Einsicht vorliegen, erwiesen wird.

Preis per Flacon 1 fl.

Da auch die besten Medikamente bei nicht entsprechender Anwendung nur theilweisen Erfolg erzielen, so wird bei Anschaffung um die Krankheitsmittheilung ersucht, damit bei jedem Leiden, die aus grosser Erfahrung erprobteste Zusammensetzung des Mittels und die passendste Gebrauchsweise angeordnet werden kann.

(1172) 10-9

**Franz Plangger,**

Spezialarzt in **Thaur** bei **Hall** in **Tirol.**

(1547-2) Nr. 1804.

**Uebertragung executiver Feilbietungen.**

Vom **k. k. Bezirksgerichte Adelsberg** wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des **Jakob Blazon** von **Planina** gegen **Jakob Simšič** von **Kaltenfeld** wegen 276 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 18ten Oktober 1876, **Z. 9592**, auf den 23sten Februar 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der **Realität Rctf. Nr. 63** ad **Sitticher Karstergilt** auf den

8. Juni 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

**k. k. Bezirksgericht Adelsberg** am 17. Februar 1877.

(1947-3) Nr. 50.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

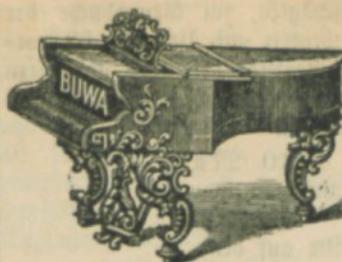
Vom **k. k. Bezirksgerichte Idria** wird bekannt gemacht:

Die mit dem Bescheide vom 21. September 1876 auf den 20. Dezember 1876 angeordnete dritte exec. Feilbietung der den **Anton Tratnik'schen Erben** in **Godovič** auf die im Herrschaft **Loitscher Grundbuche** sub **Urb.-Nr. 259**, **Rctf.-Nr. 697** und **Urb.-Nr. 257**, **Rctf.-Nr. 693** vorkommenden **Realitäten** zustehenden **Bestyrechte** werde über **Ansuchen** des **Anton Djava**, durch **Dr. Wurzbach**, im **Reassumierungswege** auf den

2. Juni 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang bestimmt.

**k. k. Bezirksgericht Idria** am 2ten Februar 1877.



(1498) 12 **J. Buwa's Klavier-Magazin,** Graz, Neugasse 3, II. Stock.

Konzert-, Salon- und Stutzflügel und Pianinos vorzüglichster in- und ausländischer Firmen. Alleiniges Depot der preisgekrönten Instrumente von **J. Blüthner** in Leipzig und **E. Kaps** in Dresden, und der amerikanischen **Gitch-Organen.**

Verkauf, Vermietung und Austausch. — Leichteste Zahlungsmodalitäten. — Billigste Preise.

**Laibacher**  
**Actiengesellschaft für Gasbeleuchtung.**

Die diesjährige  
**ordentliche Generalversammlung**  
findet  
**Samstag den 30. Juni,**  
vormittags 11 Uhr, im **Fabriklokale** statt, wozu die verehrlichen Actiönäre hiemit eingeladen werden.  
Laibach den 28. Mai 1877. (2173)

**Der Verwaltungsrath.**

**MATTONI'S Königs-Bitterwasser.**  
Natürliches

**OFNER BITTERWASSER**

das beste und zuverlässigste Mittel gegen habituelle Stuhlverhaltung und alle daraus resultirenden Krankheiten ohne irgend welche üble Nachwirkung auch bei längerem Gebrauch.

**MATTONI & WILLE, k. k. österr. Hoflieferanten**  
Besitzer der 6 vereinigten Ofner Bittersalz-Quellen.  
**Budapest, Dorotheagasse 6.**

**GIESSHÜBLER**  
Reinster alkalischer Sauerbrunn

von ausserordentlicher Wirksamkeit bei **Krankheiten der Luftwege, des Magens und der Blase**; besonders empfohlen mit Milch, Zucker oder Wein, als das **brillanteste Erfrischung-Getränk** zu allen Tageszeiten. Versendung nur in Original-Glasflaschen durch den Besitzer

**Heinrich Mattoni k. k. Hof-Lieferant, CARLSBAD (Böhmen.)**

**KAISER-QUELLSALZ**  
(Sel purgatif)

ein mildauflösendes Mittel bei habitueller Stuhlverhaltung nach chronischen Magen-, Leber- und Darmkrankheiten.  
**Kaiserquelle** in Flaschen 2 1/2 Liter.  
**Eisenmineralmoor** zu Bädern und Umschlägen.  
**Eisenmoorlange** (flüssiger Moorextract).  
**Eisenmoorsalz** (trockener Moorextract).  
Bequeme und bezüglich ihres Erfolges die **Franzensbäder Eisenmoorbäder** fast ersetzende Mittel für Badeanstalten und den Hausgebrauch versenden

**Mattoni & Co., k. k. Hoflieferanten Franzensbad (Böhmen.)**  
Curvorschriften und Brochüren gratis.  
Eigene Niederlage: **WIEN, Maximilianstrasse 5 u. Tuchlauben 14.**  
Depots in allen grösseren Mineralwasser-Handlungen des In- u. Auslandes.

(1490) 7-6

(1998-2) Nr. 2342.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**  
Vom **k. k. Bezirksgerichte Stein** wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 29. November 1876, **Z. 5741**, bekannt gemacht:  
Es sei die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 29. November 1876, **Z. 5741**, auf den 27. April 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der **der Maria Pintar** gehörigen, im Grundbuche des **Gutes Habbach** sub **Urb.-Nr. 70**, **Rctf.-Nr. 103** vorkommenden **Wiese „pri gmajni“**, **Parz.-Nr. 532** von amtswegen auf den

8. Juni 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.  
**k. k. Bezirksgericht Stein** am 27sten April 1877.

(1558-2) Nr. 3232.

**Uebertragung executiver Feilbietung.**  
Vom **k. k. Bezirksgerichte Adelsberg** wird bekannt gemacht:  
Es sei in der Executionsfache des **Blas Tomšič** von **Feistritz** gegen **Thomas Zela** von **Dorn** wegen 48 fl. 54 kr. die mit dem Bescheide vom 31. August 1876, **Z. 7901**, auf den 11. November und 13. Dezember 1876 angeordnet gewesene und sohin sistierte zweite und dritte Feilbietung der **Realität Urb.-Nr. 12** ad **Brem** auf den

8. Juni und  
11. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet.  
**k. k. Bezirksgericht Adelsberg** am 28. März 1877.

(2128-2) Nr. 4543.  
**Bekanntmachung.**  
Von dem **Bezirksgerichte Feistritz** wird den unbekanntem Erben des **Valentin Frank** von **Tschelle** Nr. 22 behufs Vertretung ihrer Interessen bei Zuweisung des **Meistbotes** der **Realität** desselben **Herr Franz Beniger** von **Dornegg** zum **Kurator ad actum** bestellt und ihm demgemäss der **Meistbotes-Vertheilungsbescheid** vom 20sten April 1876, **Z. 6672**, mit dem **Bedeutenden** gefertigt, daß er die **Rechte** seines **Kuranden** nach **bestem Wissen** und **Gewissen** zu vertreten habe.  
**k. k. Bezirksgericht Feistritz** am 1ten Mai 1877.

(2105-3) Nr. 4472.  
**Concurs-Eröffnung**  
über das Vermögen der **Firma Johann Jamschek, Manufacturwaren-Handlung** in **Laibach.**  
Von dem **k. k. Landesgerichte** in **Laibach** ist über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, für welche die **Concursordnung** vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des im **Handelsregister** unter der **Firma: Johann Jamschek, Manufacturwaren-Handlung** in **Laibach**, eingetragenen **Firma-Inhabers** **Herrn Johann Jamschek, Kaufmann** in **Laibach**, der **Concurs** eröffnet, zum **Concurskommissär** der **k. k. Landesgerichts-rath Franz Kocivar** mit dem **Amts-sitze** zu **Laibach**, und zum **einstweiligen Masseverwalter** **Herr Dr. Sajovic** in **Laibach** bestimmt worden.  
Die **Gläubiger** werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

8. Juni 1877

im **Amts-sitze** des **Concurskommissärs** angeordneten **Tagfahrt** unter **Beibringung** der zur **Befcheinigung** ihrer **Ansprüche** dienlichen **Belege**, über die **Befstätigung** des **einstweilen** bestellten oder über die **Ernennung** eines **anderen Masseverwalters** und eines **Stellvertreters** desselben ihre **Vorschläge** zu erstatten und die **Wahl** eines **Gläubigerausschusses** vorzunehmen.  
Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die **gemeinschaftliche Concursmasse** einen **Anspruch** als **Concursgläubiger** erheben wollen, aufgefordert, ihre **Forderungen**, selbst wenn ein **Rechtsstreit** darüber **anhängig** sein sollte, bis **5. Juli 1877** bei diesem **k. k. Landesgerichte** nach **Vorschrift** der **Concursordnung** zur **Vermeidung** der in derselben **angedrohten** **Rechtsnachtheile** zur **Anmeldung** und in der **hiemit** auf den

11. Juli 1877

angeordneten **Liquidierungstagfahrt** zur **Liquidierung** und **Rangbestimmung** zu bringen.  
Den bei der **allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt** erscheinenden **angemeldeten Gläubigern** steht das **Recht** zu, durch **freie Wahl** an die **Stelle** des **Masseverwalters**, seines **Stellvertreters** und der **Mitglieder** des **Gläubigerausschusses**, welche bis **dahin** im **Amt** waren, **andere Personen** ihres **Vertrauens** **endgiltig** zu **berufen**.  
Die **weiteren** **Veröffentlichungen** im **Laufe** des **Concursverfahrens** werden durch das **Amtsblatt** der **„Laibacher Zeitung“** erfolgen.  
**Laibach** am 20. Mai 1877.